

Beratung an Bildungsübergängen

Transparenz schaffen mit der Lupe









Inhalte



- 1. Ziele und Hintergründe zur Lupe
- Aufbau, Funktionalität und Einsatz im Beratungssetting am Beispiel der Freiburger Lupe

3. Eckdaten zum Transfer



Ziele und Hintergründe zur Lupe



Was ist die Lupe?



- ein direktes und vollständiges Abbild der lokalen Bildungsangebote
- bietet Bildungsinformationen in allen Phasen des Lebens
- ein Bildungsfahrplan, der wie ein Netzplan aus dem ÖPNV aufgebaut ist
- Produkt und Prozess zugleich!
 - Der Lupenprozess eignet sich zum Aufbau eines KBM

3 Beweggründe – 3 Ziele



Orientierung verbessern

- Panoramablick und gleichzeitig Blick ins Detail
- zeigt Wege und Alternativen

Beratung verbessern

- alle Berater/innen können die Lupe bei sich einsetzen
- Bürger/innen können sich selbständig informieren

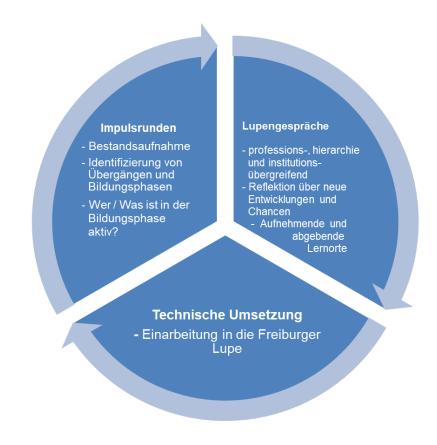
Botschaften verstehen

 hilft zu verstehen, dass es keine Sackgassen gibt und viele Wege zum Ziel führen

Prozess der Freiburger Lupe



Agentur RLP-SL



21. Juni 2018





Innerhalb der Kommunalverwaltung

- Schulverwaltungsamt, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, Volkshochschule, Bildungsbüro etc.
- Politische Spitze, Stadtrat/Kreistag

Außerhalb der Verwaltung

- Jeweils ein Vertreter der jeweiligen Schulart (Grund- und weiterführende Schulen, Förderschulen, Berufsbildende Schulen, Gesundheitsfachschulen, Hochschule etc.)
- IHK, HWK, ADD, Arbeitsagentur, Jobcenter, BIZ, Beratungsstellen und sonstige relevanten Akteure der Bildungslandschaft



Aufbau und Funktionalität der Lupe

Am Beispiel der Freiburger Lupe





Eckdaten zum Transfer



Meilensteine im Transfer



- Im Rahmen des BMBF-Projekts "Lernen vor Ort" entwickelt "LEIF" aus Freiburg die Lupe
- 2013/14 erfolgt der Transfer nach Trier und damit die Anpassung von baden-württembergischen Strukturen auf rheinlandpfälzische Begebenheiten
- 2016 Lautrer Lupe
- weitere rheinland-pfälzische Kommunen planen die Einführung einer Lupe
- 2018 Landkreis Leer transferiert die Lupe nach Niedersachsen

2018 Landeslupe Rheinland-Pfalz

Gelingensbedingungen & Stolpersteine



- Frühzeitige Kooperationen mit Bildungspartnern und laufende Rückkopplung
- Das persönliche Gespräch ist äußerst wichtig
- Facettenreichtum des vorhandenen Angebotes nicht unterschätzen
- Bereitstellung ausreichender personeller Ressourcen
- Marketingmaßnahmen einplanen und frühestmöglich starten
- Technische Hürden einplanen
- Zahlreiche Korrekturschleifen mit einplanen
- Umfang der Lupeninhalte nicht unterschätzen



Transfer der Lupe von Freiburg nach Trier

- Visualisierung der Lupe auf die vorhandene Bildungslandschaft
- Aufbauen eines Kooperationsnetzwerkes mit zentralen Bildungsakteuren vor Ort (Experten)
- Durchführen von Expertengespräche/Lupengesprächen
- Erstellung der Lupeninhalte
- Rückkopplung mit den Experten
- Bereitstellung einer Testversion
- Rückkopplung mit den Experten

Transfer der Lupe von Freiburg nach Trier



- Fertigstellung des Produkts Lupe
- Multiplikatorenschulungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Etablierung von dauerhaften Beratungsdienstleistungen
- Dauerhaftes Fortführen der Lupen- & Expertengespräche und der Multiplikatorenschulungen



Vielen Dank!

Bei Fragen zum Transfer:

Transferagentur für Kommunales Bildungsmanagement RLP-SL Sabine Desoye (sabine.desoye@transferagentur-rlp-sl.de)